

Mitgliederversammlung 2004

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des Jazz-Club Trier e.V. vom 24. November 2004

Den Jahresbericht 2004 gibt es [hier](#) (PDF, ca. 261 kB)

Übersicht

TOP 1: Begrüßung und Regularien: Anwesenheitsliste, satzungsgemäße Einladung, Versammlungsleitung, Tagesordnung

TOP 2 und Top 4: Bericht aus der Vorstandsarbeit: Aktivitäten des Vereins, Bericht des Kassenwartes, eigenes Musiklabel (wird unter TOP 3 behandelt), Entwicklung der Jazz & Rock School Trier sowie Aussprache darüber

TOP 3: Ausblick auf zukünftige Vorhaben

TOP 5: Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2003

TOP 6: Verschiedenes

*Beginn der Sitzung um 20:00 Uhr
Anwesenheitsliste liegt dem Protokoll bei.*

TOP 1: Begrüßung und Regularien: Anwesenheitsliste, satzungsgemäße Einladung, Versammlungsleitung, Tagesordnung

Der Vorstandsvorsitzende begrüßt die Mitglieder. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wurde festgestellt. Die Einladung erfolgte satzungsgemäß, eine Tagesordnung liegt den Anwesenden vor. Zum Versammlungsleiter wurde Norbert Damm bestimmt.

TOP 2 und 4: Bericht aus der Vorstandsarbeit: Aktivitäten des Vereins, Bericht des Kassenwartes, eigenes Musiklabel, Entwicklung der Jazz & Rock School Trier sowie Aussprache darüber

Die Zahl der Mitglieder des Vereins ist mit derzeit ca. 260 Personen stabil.

Zur Information der Mitglieder wird ein „Bericht zur Vorlage der Mitgliederversammlung, November 2004“ verteilt, welcher vorgetragen und erläutert wurde: (Diskussionsbeiträge und Beschlüsse der MGJV sind **fett und kursiv**gedruckt)

Einleitung

Anstelle des ansonsten üblichen Jahresberichtes liegt Ihnen mit diesem Bericht ein kurzer Abriss als aktuelle Bestandsaufnahme der Aktivitäten des Jazz-Club Trier des Jahres 2003 bis zum heutigen Datum vor.

In der Vergangenheit war es für die Jahresberichte üblich, dass wir über einen neuen Entwicklungsstrang berichteten, der unsere Arbeit unter einem jeweils neuen Aspekt erscheinen ließ. 2003 haben wir uns allerdings im wesentlichen darauf beschränkt, die begonnenen Projekte weiter zu festigen, und uns verstärkt um für uns wichtige Angebote wie z.B. die Entwicklung der Jazz & Rock School Trier zu bemühen.

2003

Aus diesem Grund möchte ich mich nicht lange mit den statistischen Daten aufhalten. Der Jazz-Club Trier veranstaltete in 2003 mit Schwerpunkt in der Tuchfabrik Trier seine regionalen, nationalen und internationalen Konzerte, den Jazz-Gipfel, den Fronleichnamfrühschoppen und mit verändertem Konzept ab Beginn des Herbstes 2003 eine Konzertsession, die im ersten Teil der Veranstaltung eine Formation präsentiert, die thematisch einen Komponisten oder eine Stilrichtung würdigt. Der jeweils zweite Donnerstag eines Monats war der Probesession überlassen. In 2004 gibt es hierzu einige Veränderungen.

Zusätzlich ist natürlich die Kooperation mit dem „Walderdorff's“ (WD) zu erwähnen, wo wir seit einigen Jahren immer dienstags regelmäßig Bar-Jazz veranstalten (50 Abende p.a.). Mittlerweile hat sich die Veranstaltungsreihe weit über die Grenzen der Stadt Trier hinaus etabliert und wird von Musiker/innen aus dem weiten Umland der Region nachgefragt. Die aktuellen Bands des Abends sind auf unserer Homepage unter <http://www.jazz-club-trier.de> nachzulesen.

Diskussion 1: Die Bar-Jazz-Abende sind für das WD ein finanzielles Minusgeschäft. Deshalb wird seit Herbst 2004 ein Aufschlag von 1,00 € auf das erste Getränk erhoben. Andere Modelle zur Verbesserung der Einnahmesituation wie etwa ein Eintrittsgeld oder ein (geringerer) Aufschlag auf alle Getränke wurden vorab mit den WD-Betreibern diskutiert, aber aus guten Gründen verworfen. Der 1-€-Aufschlag wird von den Besuchern akzeptiert und hat das monatliche Defizit halbiert.

Diskussion 2: Die Programmkommission erläutert die Vergabep Praxis von Band-Auftritten im WD. Bei Termin-Überschneidungen werden definierte Kriterien angelegt. So werden etwa bei gleichzeitigen Bewerbungen auf einen Termin lokale nicht lokalen Bands vorgezogen oder solche, die Mitglied im Club sind.

Noch unbedingt zu erwähnen ist auch unsere mittlerweile feste Kooperation mit dem Verein Kultur am Dom (KaD), mit dem wir gemeinsam alljährlich unser Jazzfest am Dom veranstalten. Nach dem überwältigenden Erfolg im Jahr 2003, letztlich stark begünstigt durch den Super-Sommer und den Zuspruch von über 2.500 Zuhörern/innen an den beiden Veranstaltungstagen, ist die Veranstaltung aus dem Veranstaltungskalender der Stadt Trier sicherlich nicht mehr wegzudenken.

Auch in 2004 war das Fest für uns ein großer Erfolg. Die Verpflichtung des Posaunisten Bart van Lier bestätigte einerseits das große Geschick unserer Programmkommission bei der Gestaltung des

Jazzfestes, aber auch die gelungene Verbindung einer Veranstaltung dieser Art mit der Möglichkeit für die begleitende Bigband, an diesem Wochenende mit einem international renommierten Künstler zusammenzuarbeiten.

Diskussion: Es besteht Klärungsbedarf bzgl. der Finanzierung der Gage für den Stargast des Abends. Der Club unterstützt finanziell die Bar-Jazz-Reihe des WD mit einem festen Budget. Es gibt eine mündliche Vereinbarung zwischen dem Club und dem KaD, dass aus den Verkaufserlösen der zwei Tage währenden Veranstaltung die Stargast-Gage bestritten wird, so dass die WD-Bezuschussung nicht angetastet werden muss. Deshalb hat unser Kassenwart vor ca. 2 Monaten an den KaD eine Rechnung über diese Gage an geschickt, die aber bisher nicht beglichen worden ist.

An dieser Stelle erschien üblicherweise eine Aufstellung der in 2003 veranstalteten Konzerte. Letztlich haben wir für im Jahr 2003 wieder annähernd 90 Konzerte und Veranstaltungen organisiert. An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass diese Arbeit nur zu leisten ist, weil im Hintergrund unabhängig vom Vorstand einige helfende Hände zu Werke gehen und mit dafür verantwortlich sind, dass der Betrieb derart reibungslos läuft.

Bei Interesse ist die detaillierte Aufstellung auf unserer neu gestalteten Homepage unter <http://www.jazz-club-trier.de> zu finden.

Vorstandsarbeit

Der auf der Mitgliederversammlung im vergangenen Jahr neu gewählte Vorstand traf sich in gewohnt regelmäßiger Weise, um die unterschiedlichen Aktivitäten zu diskutieren, zu planen und durchzuführen.

Mit der Neuformierung ging auch weitestgehend eine Ausweitung der teilnehmenden Personen an der Arbeit einher. Dies ist insofern erfreulich, als die Bereiche unserer Aktivitäten nach einem Jahr relativer Konsolidierung neuerlich wachsen. Vieles läuft in erster Linie im Bereich der Veranstaltung.

2004

Ist doch in 2004 zu den traditionellen Konzerten und Events (*) die Rahmenvereinbarung mit der Landesgartenschau GmbH hinzugekommen, die uns für eine Jazzreihe auf dem Gelände als Kooperationspartner verpflichten wollte. Diesem Ansinnen sind wir aus unterschiedlichen Gründen gerne nachgekommen. Erstens ist eines unserer vordringlichen Ziele, Auftrittsmöglichkeiten für regionale Bands zu erschließen, aber zweitens, und das wiegt meiner Meinung nach noch stärker, dass wir als Kooperationspartner für die Stadt und städtische Unternehmen immer stärkeres Gewicht erhalten und unsere Kontakte zur regionalen Musikszene für die Kooperationspartner von vielfältiger Bedeutung sind. – So kam zu unserem regelmäßigen Programm ein zusätzlicher Block von gut 30 Konzerten, die jeweils mittwochs (plus einige Bigband-Konzerte sonntags) auf dem Gelände der LGS veranstaltet wurden.

Weiterhin gab es im Sommer 2004 einige Ambitionen städtischer Gastronomen, über die Sommermonate eine Jazzreihe zu etablieren. Auch diese wurden von uns bedient, wobei wir bei dieser Kooperation nicht als Veranstalter aufgetreten sind (13 Konzerte in Nikos Café, 8 im Hotel Ramada).

Auch in diesem Jahr haben wir wie gewohnt unsere regelmäßigen Veranstaltungen in der Tufa durchgeführt. Mit dem Ablauf des Jahres 2004 werden wir uns allerdings bis auf weiteres von dem Konzept der Probesession verabschieden. Im Verlauf des Jahres hat sich herausgestellt, dass die ursprüngliche Nachfrage nach einem „offiziellen“ Probetermin in Form einer Session derzeit nicht mehr

existiert. Hierfür können unterschiedliche Gründe ausschlaggebend sein. Sicherlich hat es aber mit der großen Anzahl regelmäßiger Veranstaltungen im Jahr 2004 zu tun, so dass die Probesession als weniger wichtig angesehen und nicht mehr besucht wird. Ab 2005 werden wir diesen Termin der Jazz & Rock School Trier zur Verfügung stellen, um hier unter Realbedingungen deren Combos eine gute Auftritts- und Probebelegenheit zu bieten.

Diskussion und weitere Erläuterungen zu diesem Punkt.

Jazz & Rock School Trier

Das von uns in 2002 ins Leben gerufene Angebot arbeitet nach einigen Konzeptänderungen sehr beständig und erfolgreich in seinem Ansinnen, jungen Menschen den Jazz näher zu bringen. Derzeit werden über 90 Schüler an der Jazz & Rock School Trier unterrichtet.

Leider gibt es neben der von uns sehr engagiert durchgeführten Arbeit nicht nur Positives aus der Kooperation mit der Bildungszentrum VHS Musikschule der Stadt Trier zu berichten. Sollte doch nach dem ursprünglichen Arbeitspapier nach einer einjährigen Probephase die Arbeit auch unter finanziellen Aspekten evaluiert werden, um dann die Dozenten sukzessive im Rahmen der üblichen Personalfuktuation der Musikschule in feste Anstellungen zu übernehmen. Wir müssen aber nach über zwei Jahren feststellen, dass auf unsere Gesprächsinitiativen hin von Seiten der Leitung des Bildungszentrums mit Hinhalten und Verzögern reagiert wird.

Hier werden in absehbarer Zukunft noch einige Gespräche notwendig sein, weil es aus unserer Sicht nicht sein kann, dass unsere Dozenten dauerhaft auf Honorarbasis an der Musikschule beschäftigt sind.

Diskussion der möglichen Gründe für das zögerliche Verhalten des Leiters der Musikschule. Ein Beitrag machte auch die möglichen Gefahren für das Gesamtkonzept „Musikschule Trier“ offenkundig: So gibt es zahlreiche Beispiele von Gemeinden in Deutschland, die ihre Mitarbeiter nur noch auf Honorarbasis beschäftigen oder sogar ganz geschlossen haben. Die Gefahr „unseres“ Konzeptes, welches sich aus den Schüler-Gebühren selbst trage, könne darin liegen, dass die Stadt Trier ihre Musikschule nach den gleichen Prinzipien organisieren würde. – Die Kooperation der JaRo mit der Stadt Trier sei zwar bei ihrer Etablierung gerade seitens der Stadt ausdrücklich befürwortet worden, jedoch gebe es auch die Option, die JaRo unter einem anderen Dach, bspw. dem Ex-Haus, zu installieren.

Zuschuss-Situation / Bericht des Kassenwartes

Für das Jahr 2003 haben wir leider keinerlei Zuschüsse vom Land Rheinland-Pfalz erhalten. Dies mag auch daran gelegen haben, dass der Antrag zum Termin 1. Mai eingegangen ist und nach der dortigen Bearbeitung erst in der Zeit der Haushaltssperre genehmigt, dann aber nicht mehr ausgezahlt werden konnte.

Für 2004 haben wir allerdings, da wir unseren Antrag früher gestellt haben, wieder einen Zuschuss zu unserem Programm erhalten.

Sehr erfreulich war eine Spende des Zigarettenunternehmens JTI, das uns anlässlich seines 25jährigen Jubiläums des Standortes Trier ein Spende in Höhe von 10.000,00 € für die Jazz & Rock School Trier überlassen hat.

Diskussion einer Liste der Einnahmen und Ausgaben des Clubs, vorgelegt vom Kassenwart. Die Abweichungen der einzelnen Positionen im Vergleich zum Vorjahr sind marginal und im Detail erklärlich.

Sonstiges

Pressearbeit

Die „großartige“ Resonanz im Trierischen Volksfreund (TV) beispielsweise auf unser Jazzfest am Dom – an beiden Tagen waren jeweils gut 1.000 Besucher auf dem Domfreihof, worüber in der Zeitung nicht berichtet wurde – hat uns dazu veranlasst, mit dem Wochenspiegel eine Kooperation einzugehen. Hier werden wir zu unterschiedlichen Veranstaltungen bezahlte Anzeigen aufgeben und im Gegenzug für das kommende Jahr mit dem Wochenspiegel als Werbeträger und Sponsor eine Veranstaltung präsentieren.

Die MGV zeigt Verständnis für dieses Vorgehen. – Offenbar gibt es beim TV im Bereich der Kunst seit Herbst 2004 eine Direktive, nur noch von besonders wichtigen Events Bericht zu erstatten. Der Vorstand soll sich beim TV erkundigen, ob das auch für den Bereich Jazz gilt.

Homepage

All jene, die weitergehende Informationen über den Club oder seine Aktivitäten erfahren möchte, seien herzlichst eingeladen, einmal auf der neu gestalteten äußerst informativen Seite des Clubs unter <http://www.jazz-club-trier.de> nachzuschauen.

Hier finden sich News zu Bands, die aktuellen Konzerttermine, Geschichtliches, die Aufstellungen unserer Veranstaltungen und vieles mehr.

TOP 3: Ausblick auf zukünftige Vorhaben

Kooperation mit dem Theater Trier

Der erste und zweite Vorsitzende des Clubs hatten im Herbst 2004 ein informelles Treffen mit dem neuen Theaterintendanten, Weber. Wichtiger Punkt für den Club war die mögliche Nutzung der Räumlichkeiten des Theaters für evtl. Jazz-Großkonzerte, für die der große Saal der Tufa zu klein ist. Hierzu gab es eine mündliche Absprache von Roman Schleimer mit dem damaligen Intendanten, welche eine kostenfreie Nutzung des Theaters vorsah (Nebenkosten ausgeschlossen). Herr Weber sagte zu, weitere Informationen zu der Sache zusammenzutragen, schien aber keine prinzipiellen Bedenken zu haben.

Label

Der Vorsitzende berichtet von der geplanten Gründung eines Labels in Trier. Dieses Label (im Moment noch in der Planungsphase und aktiv vorangetrieben von 3 Aktivisten) soll nach dem Muster des Kölner JazzHausMusic-Labels zum einen Musikern, die eine CD-Produktion planen, fundierte Beratung geben, aber vor allem nach der Produktion dafür sorgen, dass der Tonträger „in die richtigen Hände“ gerät, also etwa in die von Redakteuren von Musik-Zeitschriften oder von Radiosendern oder in einschlägige Kataloge.

Die MGV begrüßt dieses Vorhaben. Die betreute Musik soll sich im weitesten Sinne mit „improvisierte Musik“ umschreiben lassen und kann neben Jazz– auch Rockproduktionen umfassen. Eine Ausweitung auf Genres wie Chöre oder Musikvereine wird skeptisch gesehen.

TOP 5: Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2003

Der Vorstand wird von der MGV für das Jahr 2003 einstimmig entlastet.

TOP 6: Verschiedenes

Tufa

Es soll geklärt werden, warum der Club beim Jan Garbarek–Konzert am 5. November 2004 zwar aktiv geholfen hat und als Kooperationspartner öffentlich genannt wurde, aber nicht an den Einnahmen beteiligt wurde.

Lottobühne auf dem Gelände der Landesgartenschau (LGS)

Der Vorsitzende berichtet über ein Treffen mit dem Trierer OB, bei dem dieser erwähnte, dass die Stadt im Moment nach einem Pächter für die genannte Räumlichkeit suche. Der Club wird sich darum bemühen, an dieser Stelle eine weitere Jazz–Reihe zu etablieren, etwa in Form eines Jazz–Frühschoppens.

Osterworkshop

Die Teilnehmergebühr wird auf 80,00 € erhöht.

Die Sitzung endete um 23.00 Uhr.

(*)

2004 vom Club durchgeführte Konzerte:

- 18.03.2004, Gr. Saal der Tufa, Trier: **Stratos**
- 13.05.2004, Gr. Saal der Tufa, Trier: **HammondEx**
- 10.06.2004, Terrasse TeX, Trier: Fronleichnamfrühschoppen mit **Ton in Ton/Thomas Bracht Combo**
- 17.06.2004, Gr. Saal der Tufa, Trier: **Brassolution**
- 22.06.2004, Gr. Saal der Tufa, Trier: **Bach Band**
- 23.09.2004, Gr. Saal der Tufa, Trier: **freitag**
- 14.10.2004, Gr. Saal der Tufa, Trier: **NilsWills**
- 05.11.2004, Basilika St. Maximin, Trier: **Jan Garbarek Group** (org. zus. mit Tufa)
- 19.11.2004, Gr. Saal der Tufa, Trier: **Oliver Strauch Group feat. Jimmy Woode**

- 16.12.2004, Gr. Saal der Tufa, Trier: **essential 4**

Andere Events:

- 23.01.2004, Gr. Saal der Tufa, Trier: **5. Trierer Jazzgipfel** (8 Bands)
- 08.-11.04.2004, Tufa, Trier: **12. Jazz-Osterworkshop Regional**
- 29.+30.05.2004, Domfreihof, Trier: **4. Jazzfest am Dom mit Stargast Bart van Lier** (10 Bands, vorwiegend Bigbands)

gez. Nils Thoma (Protokollführer)